Militarisierte Telecom PTT

Autor(en): **Bogner, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-713692

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

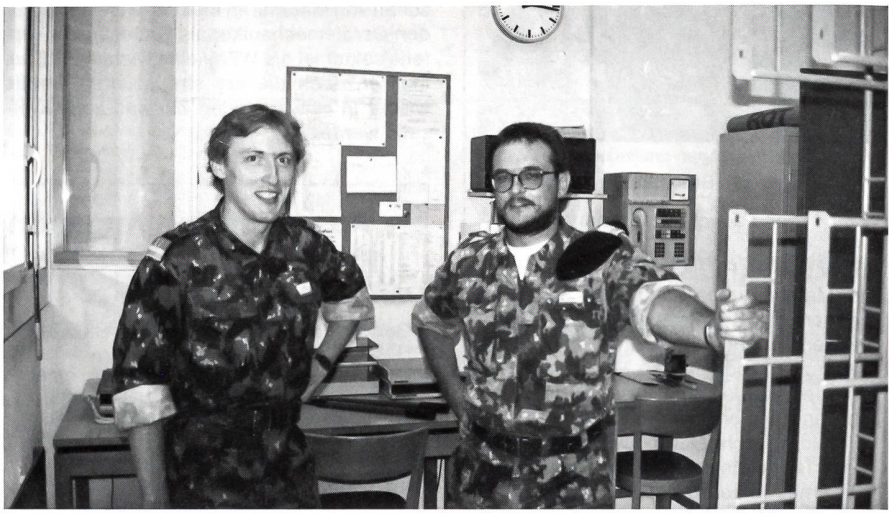
http://www.e-periodica.ch

Militarisierte Telecom PTT

Von Wachtmeister Ernst Bogner, Oetwil am See

Für uns Bürger steht es fest, dass in einem Katastrophen- und Kriegsfall nach Möglichkeit die Fernmelde-Dienstleistungen für alle Bedürfnisträger sichergestellt sind. Damit dies funktioniert, wird bei der Telecom PTT eine Personalunion zwischen zivilen und militärischen Funktionen und Aufgaben gemacht.

Anlässlich des Wiederholungskurses 1994 lud **Hauptmann Jean Paul Schnegg,** im Zivil Adjunkt bei der Telecom PTT Bern, **Kdt der Telegrafen und Telefon Betriebskompanie 21 ad hoc,** zu einer kleinen Behörden- und Medienorientierung an seinen WK-Standort Pratteln (BL) ein. Dies, um Organisation und Aufgaben seiner ad hoc gebildeten TT Betriebs Kp, eine Einheit der neu gebildeten Feldtelegrafen- und Feldtelefon Brigade 40 (Ftg und Ftf Br 40) näher vorzustellen.



Hptm Schnegg (rechts) mit seinem für den Zentralen-Abbruch verantwortlichen Zugführer.

Die 19 TT Betriebsgruppen

Die TT-Gruppen 1 – 17 entsprechen in bezug auf ihr zugeteiltes Einsatzgebiet, Aufgaben und Personal den 17 Telecomdirektionen (zum Beispiel Telecom Rapperswil). Sie sind in Stäbe und Detachemente analog der zivilen Organisation gegliedert und werden durch den Direktor als Kommandant (im Grad eines Major oder Oberstleutnant) geführt.
Die TT Betr Gr 18 betreut fachtechnisch den gesamten Bereich der drahtlosen Kommunikation. Sie betreibt die Einsatzzentralen fester und mobiler Sender sowie Richtfunkanlagen. Sie setzt sich vorwiegend aus Personal der Telecom PTT Generaldirektion, Departement Radiocom, zusammen. Mit der TT Betr Gr 19 verfüge der Kdt der Ftg und Ftf 40 Brigadier K Wuhrmann über eine rasch verfügbare Einsatztruppe. Zur Ftg und Ftf gehören rund 6000 Angehörige, mit wenigen Ausnahmen Personal der Telecom PTT.
Rund 200 in den Stäben und Einheiten der Armee eingeteilte Ftg und Ftf Offiziere und Unteroffiziere bilden das Bindeglied zwischen Truppe und Telecom PTT beziehungsweise den TT Betr Gr.

Wiederholungskurse der 19 TT Betr Gr

Eine TT Betr Gr darf nicht alle ihr zugeteilten Wehrmänner gleichzeitig zum jährlichen WK aufbieten. Die Absenz würde den reibungslosen zivilen Betrieb einer Telecom PTT Direktion nicht mehr gewährleisten. Daher werden die Angehörigen jeweils mehrerer TT Betr Gr in Friedenzeiten zu einer *«ad hoc Kompanie»* zusammengezogen.
Der Kompaniekommandant der TT Betr Kp 21 ad hoc, Hptm Schnegg, reservierte für die militärische Ausbildung im Kadervorkurs und in der ersten WK-Woche nur je 2 Tage. (Ist das genug?) In den restlichen Diensttagen wurden primär technische Aufträge zugunsten verschiedener Telecom-Direktionen bearbeitet.

Hptm Diener, techn Offizier 1 in der ad-hoc-Kompanie erklärte es in sehr verständlicher Weise: Es werden Arbeiten geübt und ausgeführt, die auch im zivilen Bereich bei der Telecom vorkommen. Ich überlegte mir, ob solches Tun vom Telecom-Personal wirklich auch noch im WK geübt werden muss?

Abbruch von Telefonzentralen

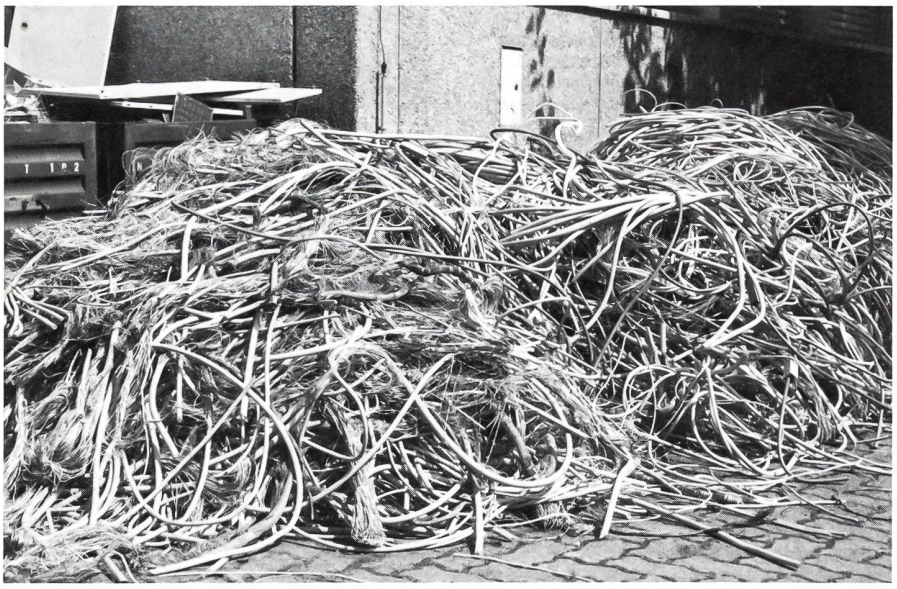
Die in einzelne Detachemente aufgeteilte Kompanie müsse alte und nicht mehr benützte elektromechanische Zentralen-Einrichtungen abbrechen, die Teile so sortieren, damit sie umweltgerechtem Entsorgen zugeführt werden können. Die Detachemente sollen in 6 eingeplanten *«Übungstagen»* mehr als 1000 Tonnen Material ausbauen, sortieren und in Mulden zum Abtransport bereitstellen. Ich fragte mich, ob diese problemlosen Arbeiten nicht auch von einem von der Rezession gestressten Unternehmen gerne und kostengünstig hätte ausgeführt werden können?

Geniearbeiten

Schon heute müssten vorsorglich Planungen zum Personen- und Anlagenschutz für den Katastrophen- und Kriegsfall ausgeführt werden. Ein Bauspezialisten-Detachement der TT-Betriebs-Kompanie 21 müsse Dossiers erarbeiten, aus denen im Ernstfall Ort, Ausbau, Material und der Zeitbedarf für den genietechnischen Bau entnommen werden können.

Baustellenbesichtigungen

Nach einem von der Kompanie offerierten, feinen Mittagessen wurden die Teilnehmer des Besuches zu Baustellenbesichtigungen gefahren. Beeindruckend zu sehen, wie die TT-Soldaten auf Leitern stehend, veraltete Telefonanlagen effizient demontierten. Draussen lagen riesige Haufen Kabel und Teile aus den verschiedensten Materialien schön sortiert zur Entsorgung bereit. ✚



Unzählige Kilometer Telefonkabel sind in der elektromechanisch gesteuerten Fernmelde-Zentrale Breitenbach (SO) überflüssig geworden. Ein Detachement der TT-Betr Kp 21 ad hoc hat sie ausgebaut.